



Abb. 170. Christus in der Glorie mit Maria und Johannes aus dem Evangeliar des Johann von Troppau, Wien, Kaiserl. Hofbibliothek (voll. 1368).

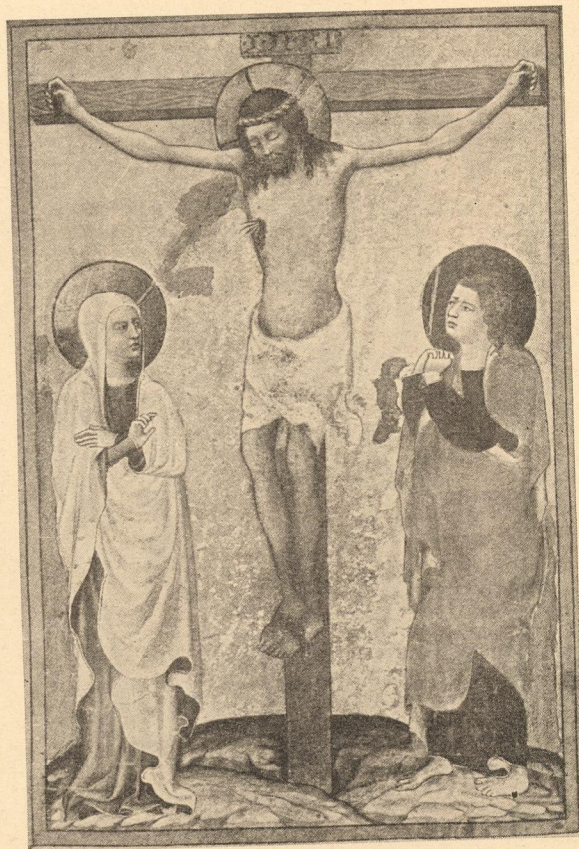


Abb. 171. Kreuzigung aus dem Missale in der Bibliothek der Pfarre von St. Jakob zu Brünn.

sind in ihrer Welt ebenso wie Franz von Assisi nicht bloß Propheten, sondern auch Schöpfer eines neuen Lebens und Weltanschauungsgedankens, der hier in stiller Weise den Funken nährt, der zum verheerenden Feuer Europas und seinem Schicksal wurde.

Vom kunsthistorischen Standpunkte ist zu sagen, daß sich diese auffällige, gleichzeitig erscheinende Verschiedenartigkeit in der Formulierung der farbigen Probleme dadurch erklärt, daß in der durch Abbildung 3, Tafel XV, gekennzeichneten Gruppe der italienische Einfluß, in der durch Abbildung 4 vertretenen Lösung die heimische Verarbeitung der französischen Vorbilder zu erkennen gibt. Die mehr rationalistische Gestaltung des farbigen Einheitsproblems ist ja auch prinzipiell ein Charakteristikum der neu aufkommenden südlichen Renaissancekunst, die mystische Grundlage der Anschauungsweise in Abbildung 4 eine Eigenart nordischer Moderne.

Die neue Bewegung auf dem Gebiete der Miniaturmalerei trug den neuen Geist von ihrem weltlichen Zentrum auf fast alle böhmischen klösterlichen Schreibstuben: Raudnitz, Brünn, Krummau, Hohenfurth, Wittingau, wie auch weit darüber hinaus Stift Klosterneuburg, Salzburg, Metten bis ins steiermärkische und tirolische Gebiet hinein. Aber diese Buchmalerei wurde keineswegs bloße provinzielle Ablagerung des neuen Kunstgeschmackes. Trotzdem man zäher am Althergebrachten festhielt und die alten Anschauungsweisen mit der glänzenden Stilistik der neuen Zeit verband, hatte man auch hier den Willen, das bessere